AKADEMIE
SCHLOSS KIRCHBERG
ÖKOLOGISCHE LAND-
UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

IX.
World Organic Forum

Sonntag, 12. Juli – Mittwoch, 15. Juli 2026
Schloss Kirchberg/Jagst

FRIEDEN NEU DENKEN!
– PEACE FOR FUTURE –

CONFERENCE READER

Akademie für ökologische
Land- und Ernährungswirtschaft
Schloss Kirchberg, Kirchberg/Jagst, Germany

Biohotel – Tagungs- und Eventhotel im Schloss Kirchberg

Ob Hochzeiten, Tagungen, Galadinner oder einfach mal hinfahren und gemütlich im Schlosscafé plaudern und die wunderschöne Umgebung genießen: Die historische Schlossanlage lädt Besucher von Nah und Fern ein zum Verweilen und Flanieren.

Ayurveda-Zentrum – Massagen, Kuren & Yoga

Ob Ayurveda-Massagen, Yoga Seminare oder Pancha-Karma-Kuren: Das Wohlfühl-Zentrum im Biohotel Schloss Kirchberg lädt Gäste ein zum Erleben original indischer Heilkunst und zur Erholung vom Alltagsstress.

Kontakt

Telefon (07954) 9 86 90-01
Mobil 0162 6 35 87 89
ayurveda-center@biohotel-schloss-kirchberg.de
www.ayurveda-kurzentrum-schloss-kirchberg.de

Akademie für ökologische Land- und Ernährungswirtschaft

Kongresse und Tagungen zu den wichtigen Themen unserer Zeit: Klimawandel, Ökologisierung der Wirtschaft, Studium zur Fachkraft Bio und vielfältige Tagungen, Workshops und Seminare im ökologischen Umfeld.

Rezeption Biohotel Schloss Kirchberg

Wohnen im Schloss – mit und ohne Betreuung

Für Gäste und Langzeitbewohner im reiferen Leben bietet das Schloss Kirchberg über die gesamte Anlage barrierefreies Wohnen und Erleben bei Langzeitmiete vom 1-Zimmer-Appartement bis zur Luxuswohnung.

Tagungen & Seminare sowie Hochzeiten, Galadinner:
Maximilian Korschinsky
Telefon: (07954) 9 21 54-71
tagungen@schloss-kirchberg-jagst.de

Biohotel & Zimmerbuchung
Telefon: (07954) 9 21 54-71
rezeption@biohotel-schloss-kirchberg.de
www.biohotel-schloss-kirchberg.de

AKADEMIE SCHLOSS KIRCHBERG
ÖKOLOGISCHE LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

BIOHOTEL SCHLOSS KIRCHBERG
TAGUNGS & EVENTHOTEL

AYURVEDA ZENTRUM SCHLOSS KIRCHBERG
MASSAGEN, KUREN & YOGA

www.schloss-kirchberg-jagst.de | www.biohotel-schloss-kirchberg.de

Vorwort

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Freundinnen und Freunde des World Organic Forum,

wir freuen uns, Sie zum World Organic Forum auf Schloss Kirchberg herzlich willkommen zu heißen.

Unsere Welt steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt, soziale Ungleichheit, Konflikte und die zunehmende Gefährdung der globalen Ernährungssicherheit verlangen nach neuen Wegen des Denkens und Handelns. Gleichzeitig gibt es weltweit Menschen und Initiativen, die zeigen, dass eine nachhaltige, gerechte und friedliche Zukunft möglich ist.
Das World Organic Forum versteht sich als internationaler Begegnungsraum für Menschen aus Landwirtschaft, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Religionsgemeinschaften. Gemeinsam suchen wir nach Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit und entwickeln Perspektiven für eine Landwirtschaft und Ernährung, die Mensch, Natur und kommende Generationen gleichermaßen respektiert.
Unter dem Leitgedanken „Frieden unter den Menschen – Frieden mit der Natur“ verbindet das Forum ökologische Landwirtschaft mit sozialer Verantwortung, kulturellem Dialog und globaler Partnerschaft. Die Beiträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen und Exkursionen dieser Veranstaltung zeigen, dass nachhaltige Entwicklung weit mehr ist als eine technische oder wirtschaftliche Herausforderung. Sie ist eine Frage von Gerechtigkeit, Solidarität, Verantwortung und gemeinschaftlichem Handeln.
Besonders wichtig ist uns der Austausch zwischen lokalen Erfahrungen und globalen Perspektiven. Die Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Ländern bringen wertvolle Erfahrungen aus den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, Biodiversität, Friedensarbeit, Armutsbekämpfung, Bildung und gesellschaftlicher Zusammenhalt ein. Sie zeigen Wege auf, wie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen konkret umgesetzt und lebenswerte Zukunftsperspektiven geschaffen werden können.
Das World Organic Forum steht für die Überzeugung, dass Frieden, Ernährungssicherheit und ökologische Verantwortung untrennbar miteinander verbunden sind. Nur durch Zusammenarbeit, gegenseitiges Lernen und die Wertschätzung kultureller Vielfalt können wir widerstandsfähige Gesellschaften und nachhaltige Ernährungssysteme gestalten.
Wir danken allen Partnern, Referierenden, Unterstützenden und Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, Wissen, Erfahrungen und Visionen zu teilen. Möge dieses Forum neue Impulse geben, inspirierende Begegnungen ermöglichen und langfristige Kooperationen fördern.
Wir wünschen Ihnen bereichernde Gespräche, neue Perspektiven und eine inspirierende Zeit auf Schloss Kirchberg. Zum Abschluss der Konferenz werden wir gemeinsam eine „Kirchberger Erklärung zum Frieden“ verabschieden.

Grüß Gott und ein herzliches Willkommen an unsere Gäste aus aller Welt zum IX. World Organic Forum auf Schloss Kirchberg von Rudolf Bühler, Gründer & Vorsitzender und Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, Senior Advisor der Akademie Schloss Kirchberg, und das gesamte Team!

Programm

VORPROGRAMM

Sonntag, 12.07.2026
Friedensfestival

ab 9:00 Uhr Aufbau der Stände
Eine-Welt-Initiativen, NGOs, kirchliche Organisationen
Schloss Kirchberg, Rosengarten

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für den Frieden
mit Father Robin, Joseph und Bernd Hofmann, Pfarrer.i.R.
mit musikalischer Begleitung

12:00 Uhr Mittagsbuffet
Marstall & Rosengarten

ab 13:00 Uhr Friedensinitiativen und Beiträge mit NGOs, Musikgruppen und Marktständen, Filmpräsentationen zum Thema „Frieden mit der Natur“
Marstall & Rosengarten, Schloss Kirchberg/Jagst

Rudolf Bühler
(Vorsitzender Stiftung Haus der Bauern)

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
(Senior Advisor, Akademie SchlossKirchberg)

Jürgen Grässlin
(Aktivist & Bestsellerbuchautor)

Peter Aichelin
(SICHERHEIT NEU DENKEN)

Bernward Geier
(Aktivist & Publizist)

Dr. Eberhard Müller
(PEACE FOR FUTURE)

Cheshta Rawat
Indien

Emanuel Sanches Diaz
Dominikanische Republik

Heiner Stienhans
(Vorsitzender von Ecoselva, Sankt Augustin)

Carolin Keller
(Koordinatorin des Weltwärts-Freiwilligenprogramms Süd-Nord)

Heinz Kolmans-Thema
„buen vivir“-

Kathrin Bah
SHA-Weltladen

Hans Graef
(Friedensaktivist)
“Waffenstillstand sofort”

18:00 Uhr - 22:00 Uhr Friedenskonzert - mit den Stuttgarter Salonikern
- Spenden erwünscht –

Redebeiträge zum Thema „Frieden neu Denken“

PROGRAMM

Montag, 13.07.2026
Frieden unter den Menschen

7:00 Uhr Yoga/Andacht
Yogasaal/Schlosskapelle

7:30 Uhr Frühstück
Marstall

9:00 Uhr Eröffnung im Rittersaal
Keynote
Rudolf Bühler
(Vorsitzender Stiftung Haus der Bauern)

9:45 Uhr Mit Bio-Landbau – Frieden schaffen mit der Natur: Perspektiven einer (bio)logischen Verbindung
Bernward Geier, Aktivist & Publizist
(Direktor von COLABORA - Let‘s work together)

Programm

10:30 Uhr Kaffeepause im Foyer

11:00 Uhr Frieden unter den Menschen
Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
(Senior Advisor, Akademie Schloss Kirchberg)

12:00 Uhr Mittagsbuffet
Marstall & Rosengarten

13:30 Uhr „Visionen einer besseren Welt – Frieden unter den Menschen und mit der Natur„
Jürgen Grässlin
(Aktivist, Pazifist & Bestsellerbuchautor)

14:30 Uhr Kaffeepause im Foyer

15:00 Uhr Arbeitsgruppen und Foren:
1. Auswirkungen von Kriegen und Konflikten auf internationale Landwirtschaft und Ernährungssysteme
Impuls & Moderation:
Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald

2. Frieden und Tradition im Kulturraum von Landwirtschaft und Gesellschaft – aus der Geschichte lernen
Impuls & Moderation:
Cristina Bühler & Hans Graef

3. SICHERHEIT NEU DENKEN – Nachhaltige Entwicklung statt militärischer Aufrüstung
Impuls & Moderation:
Dr. Eberhard Müller & Peter Aichelin

17:00 Uhr Arbeitsgruppenergebnisse

18:00 Uhr Abendbuffet
Marstall

19:00 Uhr Filmabend „Albert Schweitzers Ethischer Imperativ – Ehrfurcht vor dem Leben“.
Präsentation & Moderation:
Rudolf Bühler

Vortrag (angefragt)
Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt am Main

Dialog zu Ethik, Frieden und Verantwortung
Zitat Albert Schweitzer: Frieden oder Atomkrieg.

21:30 Uhr Ausklang
Marstall & Rosengarten

Dienstag, 14.07.2026
Thema: Frieden mit der Natur

7:00 Uhr Yoga/Andacht
Yogasaal/Schlosskapelle

7:30 Uhr Frühstück
Marstall

9:00 Uhr Keynote: Tierwohl: Frieden mit den Tieren – eine politische Perspektive
Renate Künast
(ehemalige Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft)

9:30 Uhr „Frieden schaffen – Frauen schaffen das“
Janet Maro
(Executive Director Sustainable Agriculture Tanzania, SAT)

Thalea Nowak
(Journalistin)

10:15 Uhr Kaffeepause im Foyer

Programm

10:45 Uhr — Podium zum Thema
Weltfrauentag im Kontext:
Frieden mit der Natur
Prof. Dr. Carolyn Hutter,
Präsidentin Naturelife International
Renate Künast
Ehemalige Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Janet Maro
Executive Director Sustainable Agriculture Tanzania, (SAT)
One World Award 2021
Thalea Nowak
Journalistin, Redakteurin und Kommunikationswissenschaftlerin
Moderation:
Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
Senior Advisor, Akademie Schloss Kirchberg/Jagst

12:00 Uhr — Mittagsbuffet
Marstall & Rosengarten

13:30 Uhr — Fachvortrag zum Thema:
„Grünes Ubuntu: Care Ecology, Landnutzung und Armutsbekämpfung als Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“
Pater Dr. Déogratias Maruhukiro

14:00 Uhr — Liberias Weg vom Wiederaufbau nach dem Bürgerkrieg zur globalen Führungsrolle im Frieden: Frieden mit der Natur und Frieden unter den Menschen durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen fördern.
Rev. Dr. Tolbert Thomas Jallah

14:30 Uhr — Arbeitsgruppen und Foren:
1. Solidarische Wirtschaft in der Landwirtschaft & nachhaltige Ernährungsysteme
Impuls & Moderation:
Rudolf Bühler

2. Frauen & Frieden - internationale Perspektiven und deutsche Initiativen in der Landwirtschaft
Impuls & Moderation:
Janet Maro & Thalea Nowak

3. Biodiversität, klimaresiliente Land- und Ernährungswirtschaft, CO2-Zertifizierung
Impuls & Moderation:
Thomas Wehinger

4. „Grünes Ubuntu: Care Ecology, Landnutzung und Armutsbekämpfung als Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“
Impuls & Moderation:
Pater Dr. Déogratias Maruhukiro

16:00 Uhr — Kaffeepause im Foyer

16:30 Uhr — Präsentation der Arbeitsgruppen: Akklamation Kirchberger Erklärung „Frieden neu Denken“
Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
(Senior Advisor, Akademie Schloss Kirchberg)

Diskussion & Finalisierung

19:00 Uhr — Abendbuffet
Marstall

Programm

20:30 Uhr — Internationaler Gottesdienst mit Friedensmanifest
Father Robin Joseph
musikalischer Begleitung
im Rosengarten

Mittwoch, 15.07.2026

7:00 Uhr — Yoga/Andacht
Yogasaal/Schlosskapelle

07:30 Uhr — Frühstück
Marstall

09:00 Uhr — Exkursionen Vormittag:
Ecoland Herbs & Spices - internationale nachhaltige Landwirtschaft & Friedensprojekte

Sonnenhof - Demeter-Betrieb
Familie Bühler in
Wolpertshausen

Tierwohlbetrieb
Erzeugerschlachthof
Schwäbisch Hall

12:00 Uhr — Mittagspause
Markthalle
Kornhausscheunen
Schwäbisch Hall

13:30 Uhr — Exkursionen Nachmittag :
Friedensarbeit Lokal und International „Bauern für den Frieden“
Haus der Bauern Schwäbisch Hall
Führung durch Rudolf Bühler
Vorsitzender Stiftung
Haus der Bauern

Michaelskirche Schwäbisch Hall

Besuch Haller Nikolaifriedhof
Führung Hans Graef
(Lehrer für Geschichte)

Gedenken an den Bauernkrieg 1525 und die Hungersnot 1815–1817

18:00 Uhr — Abendbuffet
Marstall & Ausklang im Rosengarten

Montag 13.07.2026, 15:00 Uhr

Auswirkungen von Kriegen und Konflikten auf internationale Landwirtschaft und Ernährungssysteme

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, Senior Advisor, Akademie Schloss Kirchberg

Kriege und bewaffnete Konflikte zählen zu den gravierendsten Herausforderungen für die globale Ernährungssicherheit und die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft. Sie beeinträchtigen nicht nur die landwirtschaftliche Produktion in den unmittelbar betroffenen Regionen, sondern wirken sich auch auf internationale Märkte, Handelsströme und die weltweite Verfügbarkeit von Lebensmitteln aus. Die Zerstörung von Infrastruktur, die Vertreibung von Bevölkerungsgruppen sowie steigende Energie, Transport- und Betriebsmittelkosten führen zu erheblichen Belastungen entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Vor dem Hintergrund einer zunehmend vernetzten Weltwirtschaft können regionale Konflikte weitreichende globale Folgen für Agrar- und Ernährungssysteme nach sich ziehen. Diese zeigen sich unter anderem in steigenden Lebensmittelpreisen, Versorgungsengpässen, Marktinstabilitäten sowie einer Verschärfung von Hunger, Armut und sozialer Ungleichheit. Besonders betroffen sind Länder des Globalen Südens, kleinbäuerliche Betriebe sowie vulnerable Bevölkerungsgruppen, deren Lebensgrundlagen in hohem Maße von stabilen und resilienten Ernährungssystemen abhängen. Diese Arbeitsgruppe widmet sich der Analyse der Auswirkungen geopolitischer Krisen auf Landwirtschaft und Ernährungssysteme und fördert den fachübergreifenden Dialog zwischen Wissenschaft, Politik, Landwirtschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Im Mittelpunkt stehen Fragen der globalen Ernährungssicherheit, der Stabilität internationaler Lieferketten, der Ernährungssouveränität sowie der Resilienz von Agrar- und Ernährungssystemen. Darüber hinaus werden die Potenziale der ökologischen Landwirtschaft und agroökologischer Ansätze zur Krisenbewältigung sowie die Wechselwirkungen zwischen Klima-, Konflikt- und Ernährungskrisen erörtert. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Perspektiven und Handlungsempfehlungen für widerstandsfähige, gerechte und nachhaltige Ernährungssysteme zu entwickeln und einen Beitrag zur langfristigen Sicherung der weltweiten Ernährung zu leisten. Dabei wird der Ansatz des Conscious Food Systems – Movement eine besondere Berücksichtigung finden.

„Sicherheit Neu Denken – Nachhaltige Entwicklung statt militärischer Aufrüstung

Dr. Eberhard Müller, Ökologe, Theologe, Friedensaktivist und Pionier nachhaltiger Entwicklung & Peter Aichelin, Friedenspädagoge und Mitbegründer des Friedensforums Schwäbisch Hall

Angesichts zunehmender globaler Krisen, geopolitischer Spannungen und bewaffneter Konflikte stellt sich die Frage, wie Sicherheit im 21. Jahrhundert nachhaltig gewährleistet werden kann. Traditionelle Sicherheitskonzepte setzen häufig auf militärische Abschreckung und Aufrüstung. Gleichzeitig wird immer deutlicher, dass viele der Ursachen von Konflikten in sozialen Ungleichheiten, Ressourcenknappheit, Umweltzerstörung, Armut und mangelnden Zukunftsperspektiven liegen. Nachhaltige Sicherheit erfordert daher einen umfassenderen Ansatz, der die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen friedlicher Gesellschaften stärkt. Diese Arbeitsgruppe widmet sich der Frage, wie Sicherheit neu gedacht und durch nachhaltige Entwicklung, internationale Zusammenarbeit und zivile Konfliktbearbeitung gefördert werden kann. Im Mittelpunkt stehen Konzepte, die auf Prävention statt Eskalation, auf Dialog statt Konfrontation sowie auf Gerechtigkeit, Teilhabe und den Schutz natürlicher Lebensgrundlagen setzen. Dabei werden Zusammenhänge zwischen Frieden, Ernährungssicherheit, Klimaschutz, nachhaltiger Landwirtschaft und gesellschaftlicher Stabilität betrachtet.

Arbeitsgruppen & Foren

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Rolle der Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung bei der Vermeidung von Konflikten und der Förderung sozialer Resilienz. Diskutiert werden zudem politische Strategien für eine friedensorientierte Entwicklung, die Bedeutung internationaler Kooperation sowie Ansätze zur Stärkung ziviler Sicherheitsstrukturen. Die Arbeitsgruppe greift dabei aktuelle Herausforderungen auf und verbindet diese mit langfristigen Perspektiven für eine gerechte und nachhaltige Weltordnung. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, neue Denkansätze für Sicherheit und Frieden zu entwickeln und aufzuzeigen, wie nachhaltige Entwicklung, ökologische Verantwortung und gesellschaftlicher Zusammenhalt einen wesentlichen Beitrag zur Konfliktprävention und zu einer friedlichen Zukunft leisten können.

Frieden und Tradition im Kulturraum von Landwirtschaft und Gesellschaft – aus der Geschichte

Cristina Bühler, Founder & Manager Terra Nostra Ecoland Farms-Demeter
Hans Graef, Friedensaktivist, Umweltbewegter und Mitbegründer der Akademie der Weltmarktverlierer Schwäbisch Hall, Radio Sthoerfunk.de, Attac, Ex-Grüner Politiker, Sozialer Projekt-Künstler

Frieden, kulturelle Traditionen und Landwirtschaft sind eng miteinander verbunden. Landwirtschaftliche Systeme sichern nicht nur die Ernährung von Gesellschaften, sondern prägen auch kulturelle Werte, soziale Strukturen und Formen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Nachhaltige Landnutzung, starke Gemeinschaften und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen sind wichtige Grundlagen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Resilienz und Frieden. Diese Arbeitsgruppe widmet sich der Frage, wie Erfahrungen aus Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden werden können, um Erkenntnisse für die Gestaltung einer friedlichen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Gesellschaft zu gewinnen. Im Mittelpunkt stehen die Wechselwirkungen zwischen Landwirtschaft, Kultur, sozialem Zusammenhalt und Friedensentwicklung. Dabei werden Beispiele aus unterschiedlichen Regionen betrachtet, die zeigen, wie traditionelle Kenntnisse, regionale Identitäten und nachhaltige Formen der Landnutzung zur Stärkung von Gemeinschaften und zur Förderung nachhaltiger Entwicklung beitragen können. Darüber hinaus werden die Bedeutung kultureller Vielfalt, die Rolle ländlicher Räume als Träger von Tradition und Gemeinschaft sowie die Verantwortung der Landwirtschaft für den Erhalt natürlicher und kultureller Lebensgrundlagen diskutiert.
Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie Erfahrungen aus Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden werden können, um wertvolle Erkenntnisse für die Gestaltung einer nachhaltigen und friedlichen Zukunft zu gewinnen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Dialog über Frieden, kulturelles Erbe und nachhaltige Entwicklung zu fördern sowie Perspektiven für eine Landwirtschaft zu entwickeln, die nicht nur wirtschaftliche und ökologische, sondern auch gesellschaftliche und kulturelle Verantwortung übernimmt. Durch die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart sowie den Austausch von Erfahrungen sollen Impulse für Lernen, Innovation und gemeinsames Handeln entstehen, um eine friedliche, gerechte und lebenswerte Zukunft zu gestalten.
Dazu gehört die kritische Aufklärung über aktuelle Kriege, Aktionen gegen die Militarisierung in unserem Land und das mutige Eintreten gegen Kriegsbereitschaft und Kriegspropaganda bei uns. Diplomatie und Abrüstung, Entspannung und Abbau von Feindbildern sind Ziele für unsere Friedensbewegung, die Bauern für Frieden und die UN- Charta für Kleinbauern und Rechte der ländlichen Bev□lkerung aller Menschen (2018) gehören dazu.

Dienstag 14.07.2026, 14:30 Uhr

Solidarische Wirtschaft in der Landwirtschaft, Zukunft der ökologischen Landwirtschaft & nachhaltige Ernährungssysteme

Rudolf Bühler, Vorsitzender Stiftung Haus der Bauern

Die Landwirtschaft steht weltweit vor tiefgreifenden Herausforderungen. Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt, Ressourcenknappheit, soziale Ungleichheiten sowie wirtschaftliche Unsicherheiten stellen die Zukunft der Nahrungsmittelproduktion vor neue Anforderungen. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für die Notwendigkeit nachhaltiger und gerechter Ernährungssysteme, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund gewinnen Konzepte der solidarischen Wirtschaft und der ökologischen Landwirtschaft zunehmend an Bedeutung. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Frage, wie Landwirtschaft und Ernährungssysteme so gestaltet werden können, dass sie langfristig ökologisch tragfähig, wirtschaftlich resilient und sozial gerecht sind. Im Mittelpunkt stehen Ansätze, die auf Kooperation, regionale Wertschöpfung, faire Handelsbeziehungen und eine stärkere Verbindung zwischen Produzierenden und Konsumierenden setzen. Solidarische Wirtschaftsmodelle eröffnen neue Perspektiven für eine Landwirtschaft, die nicht allein von Marktmechanismen bestimmt wird, sondern Verantwortung für Mensch, Umwelt und zukünftige Generationen übernimmt. Darüber hinaus werden die Potenziale der ökologischen Landwirtschaft für den Schutz von Böden, Wasser, Klima und Biodiversität sowie ihre Bedeutung für die Ernährungssicherheit diskutiert. Die Arbeitsgruppe beleuchtet innovative Ansätze zur Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme, die regionale Kreisläufe stärken, Lebensmittelverschwendung reduzieren und den Zugang zu gesunden und nachhaltig erzeugten Lebensmitteln verbessern. Ebenso werden politische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Verantwortung und internationale Kooperationen als wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation betrachtet. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Wege für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung aufzuzeigen, die ökologische Integrität, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität miteinander verbindet. Durch den Austausch von Erfahrungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Beispielen sollen Impulse für eine nachhaltige Entwicklung von Landwirtschaft und Ernährungssystemen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene gegeben werden.

Biodiversität, klimaresiliente Land- und Ernährungswirtschaft, CO2-Zertifizierung

Thomas Wehinger, Experte für nachhaltige Landwirtschaft, Bodengesundheit und Carbon Sequestration, Akademie Schloss Kirchberg

Der Verlust der biologischen Vielfalt und die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels stellen die Land- und Ernährungswirtschaft weltweit vor große Herausforderungen. Extreme Wetterereignisse, Bodendegradation, Wasserknappheit und der Rückgang von Arten und Ökosystemleistungen gefährden die langfristige Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion und damit die globale Ernährungssicherheit. Gleichzeitig wächst die Bedeutung von Strategien, die sowohl den Schutz natürlicher Ressourcen als auch die Anpassungsfähigkeit landwirtschaftlicher Systeme stärken. Diese Arbeitsgruppe widmet sich den Wechselwirkungen zwischen Biodiversität, klimaresilienter Landwirtschaft und nachhaltigen Ernährungssystemen. Im Mittelpunkt stehen Ansätze, die den Erhalt biologischer Vielfalt fördern, die Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe gegenüber klimatischen Veränderungen erhöhen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diskutiert werden innovative Produktionssysteme, agroökologische Methoden, regenerative Landwirtschaft sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und des Wassermanagements.

Arbeitsgruppen & Foren

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rolle landwirtschaftlicher Böden als Kohlenstoffsenken und den Möglichkeiten der Kohlenstoffbindung (Carbon Sequestration). In diesem Zusammenhang werden die Chancen und Herausforderungen von CO2-Zertifizierungssystemen, der Validierung und Verifizierung von Klimaschutzleistungen sowie die Bedeutung glaubwürdiger Nachhaltigkeits- und Umweltstandards erörtert. Dabei wird auch die Frage behandelt, wie Landwirtinnen und Landwirte für ihre Beiträge zum Klima- und Biodiversitätsschutz angemessen anerkannt und unterstützt werden können. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Perspektiven für eine zukunftsfähige Land- und Ernährungswirtschaft zu entwickeln, die ökologische Integrität, wirtschaftliche Tragfähigkeit und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet. Durch den Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse, praktischer Erfahrungen und innovativer Lösungsansätze sollen Impulse für resiliente Agrarsysteme und nachhaltige Transformationsprozesse auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene gesetzt werden.

Frauen & Frieden – internationale Perspektiven und deutsche Initiativen in der Landwirtschaft

Janet Maro, Mitgründerin und Geschäftsführerin von Sustainable Agriculture Tanzania (SAT)

Thalea Nowak, Journalistin, Redakteurin und Kommunikationswissenschaftlerin

Frauen spielen weltweit eine zentrale Rolle bei der Sicherung der Ernährung, der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und der Förderung nachhaltiger Entwicklung. Insbesondere in ländlichen Regionen tragen sie wesentlich zur landwirtschaftlichen Produktion, zur Versorgung ihrer Familien und zum Erhalt von Wissen über nachhaltige Anbaumethoden bei. Gleichzeitig sind Frauen häufig in besonderem Maße von den Folgen von Konflikten, sozialer Ungleichheit, Armut und den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Ihre Erfahrungen, Kompetenzen und Perspektiven sind daher von entscheidender Bedeutung für die Förderung von Frieden, sozialem Zusammenhalt und nachhaltiger Entwicklung. Diese Arbeitsgruppe widmet sich der Rolle von Frauen als Gestalterinnen friedlicher, gerechter und nachhaltiger Gesellschaften. Im Mittelpunkt stehen internationale Erfahrungen sowie deutsche Initiativen, die die Beteiligung von Frauen in Landwirtschaft, Ernährungssystemen, ländlicher Entwicklung und Friedensarbeit stärken. Diskutiert werden Ansätze zur Förderung von Chancengleichheit, wirtschaftlicher Teilhabe und gesellschaftlicher Mitbestimmung sowie die Bedeutung weiblicher Führung für nachhaltige Transformationsprozesse.
Darüber hinaus werden erfolgreiche Beispiele aus verschiedenen Regionen der Welt vorgestellt, die zeigen, wie Frauen durch gemeinschaftliches Handeln, Bildungsarbeit, nachhaltige Landwirtschaft und soziale Innovationen zur Konfliktprävention und Friedensförderung beitragen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Wechselwirkungen zwischen Geschlechtergerechtigkeit, Ernährungssicherheit, Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den internationalen Austausch über die Rolle von Frauen in Friedens- und Entwicklungsprozessen zu fördern, voneinander zu lernen und gemeinsame Perspektiven für eine gerechte, resiliente und nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Die Diskussionen sollen dazu beitragen, die Bedeutung von Frauen als wichtige Akteurinnen für Frieden, Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft sichtbar zu machen und ihre Rolle in politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu stärken.

Arbeitsgruppen & Foren

„Grünes Ubuntu: Care Ecology, Landnutzung und Armutsbekämpfung als Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“

Pater Dr. Déogratias Maruhukiro, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Theologische Fakultät, Präsident von RAPRED-Girubuntu e.V.

Das afrikanische Konzept des Ubuntu basiert auf der Überzeugung, dass das Wohlergehen des Einzelnen untrennbar mit dem Wohlergehen der Gemeinschaft verbunden ist. Der Gedanke „Ich bin, weil wir sind“ betont gegenseitige Verantwortung, Solidarität und ein respektvolles Miteinander. Im Kontext globaler Herausforderungen wie Armut, sozialer Ungleichheit, Umweltzerstörung und Klimawandel gewinnt dieser Ansatz zunehmend an Bedeutung. Das Konzept des „Grünen Ubuntu“ verbindet die sozialen Werte von Fürsorge, Gemeinschaft und Gerechtigkeit mit einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Care Ecology, nachhaltiger Landnutzung, Armutsbekämpfung und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit gemeinsam gefördert werden können, um widerstandsfähige Gemeinschaften und lebenswerte Zukunftsperspektiven zu schaffen. Diskutiert werden Ansätze, die den Schutz von Böden, Wasser, Biodiversität und natürlichen Lebensgrundlagen mit der Verbesserung von Lebensbedingungen und Einkommensmöglichkeiten verbinden. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Rolle der Landwirtschaft als Motor für nachhaltige Entwicklung, Ernährungssicherheit und soziale Stabilität. Dabei werden Beispiele aus Afrika, Europa und anderen Weltregionen vorgestellt, die zeigen, wie gemeinschaftsorientierte Landnutzung, agroökologische Ansätze und lokale Wertschöpfungsketten zur Verringerung von Armut und Ungleichheit beitragen können. Ebenso werden Fragen der sozialen Teilhabe, Geschlechtergerechtigkeit und generationenübergreifenden Verantwortung behandelt. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Perspektiven für eine Entwicklung aufzuzeigen, die ökologische Verantwortung mit sozialem Zusammenhalt verbindet. Durch den Austausch von Erfahrungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Lösungsansätzen soll ein Beitrag zur Gestaltung gerechter, nachhaltiger und friedlicher Gesellschaften geleistet werden. Das Konzept des Grünen Ubuntu bietet dabei einen inspirierenden Rahmen, um Mensch, Gemeinschaft und Natur als untrennbar miteinander verbunden zu verstehen und gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.

Exkursionen

Mittwoch 15.07.2026, 09:00 Uhr

Bio-Gewürzmanufaktur-Ecoland Herbs & Spices, internationale nachhaltige Landwirtschaft & Friedensprojekte

Ecoland Herbs & Spices ist eine Bio-Gewürzmanufaktur, die hochwertige ökologische Gewürze produziert und vermarktet. Das Unternehmen arbeitet mit Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zusammen und fördert nachhaltige Anbaumethoden, Biodiversität und den Schutz natürlicher Ressourcen. Durch faire Wertschöpfungsketten trägt Ecoland zur Verbesserung von Einkommen und Lebensbedingungen ländlicher Gemeinschaften bei. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in internationalen Projekten zu nachhaltiger Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, Klimaanpassung und Friedensförderung. Ecoland verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement. Ziel ist die Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme und einer gerechten Entwicklung im ländlichen Raum.

Sonnenhof, Demeter-Betrieb Familie Bühler in Wolpertshausen

Der Sonnenhof der Familie Bühler in Wolpertshausen zählt zu den bekanntesten ökologischen Landwirtschaftsbetrieben Deutschlands. Der traditionsreiche Hof wird seit Generationen von der Familie Bühler bewirtschaftet und steht für nachhaltige Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung und regionale Wertschöpfung. Als Demeter-Betrieb verbindet der Sonnenhof ökologische Verantwortung mit innovativen Ansätzen der ländlichen Entwicklung. Besondere Bekanntheit erlangte der Hof durch das Engagement für den Erhalt des Schwäbisch-Hällischen Landschweins sowie durch die Gründung der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall. Der Sonnenhof ist zudem ein wichtiger Ort für Bildung, Regionalentwicklung und den internationalen Austausch zu nachhaltiger Landwirtschaft.

Mittwoch 15.07.2026, 11:00 Uhr

Tierwohlbetrieb Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall

Der Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall ist ein Vorzeigebetrieb für tiergerechte, regionale und nachhaltige Fleischverarbeitung. Als Teil der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) verfolgt er das Ziel, höchste Standards in den Bereichen Tierwohl, Qualität, Transparenz und Regionalität zu gewährleisten. Die Tiere stammen

ausschließlich von landwirtschaftlichen Betrieben aus der Region, die sich zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Tierhaltung verpflichten. Besonderen Wert legt der Betrieb auf kurze Transportwege, eine stressarme Anlieferung der Tiere sowie moderne und besonders schonende Schlachtverfahren. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Landwirtinnen und Landwirten wird sichergestellt, dass hohe Anforderungen an Tiergesundheit, artgerechte Haltung und Fütterung eingehalten werden. Die gesamte Wertschöpfungskette von der Aufzucht über die Verarbeitung bis zur Vermarktung ist transparent nachvollziehbar und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Der Erzeugerschlachthof gilt bundesweit als Vorbild für eine tierwohlorientierte Fleischwirtschaft und zeigt, wie wirtschaftlicher Erfolg, hohe Produktqualität und ethische Verantwortung miteinander verbunden werden können. Durch die Förderung regionaler Erzeugung und den Erhalt bäuerlicher Familienbetriebe leistet der Betrieb einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raums und zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Gleichzeitig setzt er Maßstäbe für eine zukunftsfähige Lebensmittelproduktion, die den Bedürfnissen von Tieren, Menschen und Umwelt gleichermaßen gerecht wird.

Mittwoch 15.07.2026, 13:30 Uhr

Bio- Friedensarbeit Lokal und International „Bauern für den Frieden“ Haus der Bauern Schwäbisch Hall,

Führung durch Rudolf Bühler, Vorsitzender Stiftung Haus der Bauern

Das Haus der Bauern ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Schwäbisch Hall und Schloss Kirchberg.Als Sozialwerk und gesellschaftspolitische Stiftung der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall engagiert sie sich für die Stärkung der bäuerlichen Landwirtschaft, die Rechte ländlicher Gemeinschaften sowie eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft. Die Stiftung fördert Bildung, kulturellen Austausch und internationale Zusammenarbeit und setzt sich für soziale Gerechtigkeit, Ernährungssicherheit und die Rechte von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern weltweit ein. Mit der Akademie Schloss Kirchberg und dem World Organic Forum hat das Haus der Bauern bedeutende Plattformen für den internationalen Dialog zu nachhaltiger Landwirtschaft, ökologischer Entwicklung und gesellschaftlicher Transformation geschaffen.

Michaelskirche Schwäbisch Hall

Die Michaelskirche ist das Wahrzeichen der historischen Altstadt von Schwäbisch Hall und zählt zu den
bedeutendsten Kirchenbauwerken Süddeutschlands. Die erste Kirche wurde im Jahr 1156 geweiht und prägt seit Jahrhunderten das religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt. Besonders bekannt ist die imposante Freitreppe mit ihren 53 Stufen, die heute als Bühne der renommierten Freilichtspiele Schwäbisch Hall dient. Die

Kirche vereint romanische und gotische Architektur und war ein bedeutender Ausgangspunkt der Reformation durch den Reformator Johannes Brenz. Als Ort des Glaubens, der Kultur und des Dialogs zieht die Michaelskirche jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland an und ist ein herausragendes Symbol für die Geschichte und Identität der Region Hohenlohe.

Besuch des Haller Nikolaifriedhofs

Führung Hans Graef, Lehrer für Geschichte

Der historische Nikolaifriedhof in Schwäbisch Hall ist ein bedeutender Ort der Erinnerungskultur und Stadtgeschichte. Im Rahmen einer Führung vermittelt der Geschichtslehrer und Friedensaktivist Hans Gräf fundierte Einblicke in die Geschichte des Friedhofs sowie in die Themen Frieden, Krieg und gesellschaftlicher Wandel. Die Führung lädt dazu ein, historische Entwicklungen zu reflektieren und deren Bedeutung für Gegenwart und Zukunft zu verstehen.

Gedenken an den Bauernkrieg 1525 und die Hungersnot 1815–1817

Der Bauernkrieg von 1525 und die Hungersnot der Jahre 1815 bis 1817 zählen zu den prägendsten Krisen der europäischen Geschichte. Beide Ereignisse verdeutlichen die weitreichenden Folgen sozialer Ungleichheit, wirtschaftlicher Not, politischer Spannungen und unsicherer Ernährungsgrundlagen für die ländliche Bevölkerung. Während die Bauern im Jahr 1525 für mehr Gerechtigkeit, Mitbestimmung und menschenwürdige Lebensbedingungen kämpften, führte die Hungersnot nach dem Ausbruch des Vulkans Tambora zu massiven Ernteausfällen, steigenden Lebensmittelpreisen und großer Not in weiten Teilen Europas. Die Gedenkveranstaltung erinnert an das Schicksal der betroffenen Menschen und beleuchtet die historischen Hintergründe dieser Krisen. Gleichzeitig eröffnet sie einen Raum für die Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen wie Ernährungssicherheit, sozialer Gerechtigkeit, Klimawandel und der Resilienz ländlicher Gesellschaften. Die Erinnerung an diese Ereignisse macht deutlich, wie eng Frieden, nachhaltige Landnutzung, gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Sicherung der Lebensgrundlagen miteinander verbunden sind. Durch die Verbindung von historischem Gedenken und gegenwartsbezogener Reflexion lädt die Veranstaltung dazu ein, aus den Erfahrungen der Vergangenheit zu lernen und Impulse für eine gerechte, nachhaltige und friedliche Zukunft zu entwickeln.

ReferentInnen

Das World Organic Forum bringt engagierte Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Landwirtschaft, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und internationalen Organisationen zusammen. Sie stammen aus unterschiedlichen Regionen der Welt und vereinen vielfältige fachliche, kulturelle und praktische Erfahrungen. Durch ihre Expertise leisten sie einen wertvollen Beitrag zum internationalen Dialog über nachhaltige Entwicklung, ökologische Landwirtschaft und die Zukunft globaler Ernährungssysteme. Die Referierenden des Forums beschäftigen sich mit den drängenden Herausforderungen unserer Zeit, darunter Ernährungssicherheit, Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Bodengesundheit, nachhaltige Landnutzung, soziale Gerechtigkeit und Friedensförderung. Sie präsentieren wissenschaftliche Erkenntnisse, innovative Lösungsansätze und bewährte Praxisbeispiele aus verschiedenen Ländern und Regionen. Dabei wird deutlich, dass nachhaltige Entwicklung nur durch Zusammenarbeit, Wissenstransfer und gemeinsames Handeln erreicht werden kann. Das World Organic Forum versteht sich als Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen lokalen Erfahrungen und globalen Perspektiven. Die Referentinnen und Referenten tragen dazu bei, neue Denkansätze zu entwickeln und erfolgreiche Modelle für eine nachhaltige Gestaltung von Landwirtschaft und Ernährungssystemen sichtbar zu machen. Ihre Beiträge fördern den Dialog über ökologische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dimensionen nachhaltiger Entwicklung.

Besondere Bedeutung kommt dem internationalen Erfahrungsaustausch zu. Die Referierenden berichten von Projekten, Initiativen und Forschungsergebnissen aus unterschiedlichen Teilen der Welt und zeigen auf, wie nachhaltige Landwirtschaft zur Verbesserung von Lebensbedingungen, zum Schutz natürlicher Ressourcen und zur Stärkung gesellschaftlicher Resilienz beitragen kann. Gleichzeitig werden Möglichkeiten diskutiert, wie globale Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit die Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele unterstützen können. In Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen und Exkursionen teilen die Referierenden ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den Teilnehmenden. Sie schaffen Raum für Begegnung, Reflexion und gemeinsames Lernen. Durch den Austausch unterschiedlicher Perspektiven entstehen neue Ideen, Netzwerke und Kooperationen, die weit über die Veranstaltung hinaus wirken.

Die Referentinnen und Referenten des World Organic Forum stehen für Engagement, Innovationskraft und Verantwortung. Sie verbinden wissenschaftliche Expertise mit praktischer Erfahrung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger, gerechter und widerstandsfähiger Agrar- und Ernährungssysteme. Ihre Arbeit inspiriert dazu, neue Wege für eine friedliche, ökologische und zukunftsfähige Entwicklung zu beschreiten und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu gestalten.

Peter Aichelin

Peter Aichelin wurde durch sein Verfahren zur Kriegsdienstverweigerung zum überzeugten Pazifisten. In den 80er-Jahren beteiligte er sich an der 1. Kasernenblockade in Deutschland und weiteren gewaltfreien Aktionen. Danach vor allem in KDV-Beratung und als Lehrer in der Friedensbildung aktiv, sowie als Mitorganisator bei Friedengebeten und beim „Zusammenstehen für den Frieden“ in Schwäbisch Hall. Mitbegründer des Friedensforums Schwäbisch Hall. Koordinator und Ansprechpartner der Initiative „Sicherheit neu denken“ für Hohenlohe – Franken.

Dr. Isaac Adodoadji

Vor seinem Masterstudium in Ökologischer Landwirtschaft an der Universität Hohenheim arbeitete Isaac Adodoadji für die Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) in Ghana. Seine Promotion befasste sich mit der Verbesserung der Lebensgrundlagen von Landwirtinnen und Landwirten sowie deren Anbindung an hochwertige Märkte durch landwirtschaftliche Innovationen. Derzeit arbeitet er für die Akademie Schloss Kirchberg und ist dort für die Konzeption und Entwicklung von Programmen verantwortlich. Darüber hinaus ist er Präsident von Ecoland Ghana.

Stephen Ashia

Stephen Ashia ist ein führender Experte für ökologischen Landbau, Genossenschaftsentwicklung und Nachhaltigkeit in Ghana. Seit 2011 ist er Manager der Aponoapono Biakoye Organic Cocoa Farmers Association (ABOCFA), einer der Pioniergenossenschaften für Bio- und Fairtrade-Kakao in Ghana. Er ist Vizepräsident von Ecoland Ghana sowie Präsident und Manager von mehr als 1.100 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern. In dieser Funktion übernimmt er die strategische Leitung in den Bereichen ökologische Produktion, Genossenschaftsmanagement, Zertifizierung und Marktentwicklung. Darüber hinaus ist Stephen Ashia Geschäftsführer (CEO) von AWENCOFA, AYOCOFA, den Golden Bean Organic Cooperatives sowie von Go Green Environmental and Sustainability Consult. Dort unterstützt er Erzeugerorganisationen beim Aufbau nachhaltiger landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten. Als technischer Berater der Three Mountains Organic Cocoa Cooperative begleitet er Projekte in den Bereichen GPS-Kartierung und Polygonerfassung, Bio- und Fair-for-Life-Zertifizierung sowie der Zusammenarbeit mit internationalen Zertifizierungsstellen. Mit mehr als einem Jahrzehnt Berufserfahrung hat Stephen Ashia Hunderte von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Führungskräfte von Genossenschaften geschult, die nachhaltige Kakaoproduktion gefördert und maßgeblich zur Entwicklung widerstandsfähiger und marktorientierter Erzeugerorganisationen beigetragen. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen die Stärkung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern durch ökologischen Landbau, Umweltverantwortung, Zertifizierung und eine nachhaltige ländliche Entwicklung.

Kathrin Bah

Kathrin Bah ist evangelische Theologin, zuletzt tätig an Berufsschulen in Klassen für geflüchtete Menschen ohne Deutschkenntnisse. Sie arbeitet im Weltladen Schwäbisch Handel und ist dort für Einkauf, Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung zuständig. Im letzten Jahr gründete sie die Intitiative „Gelbingen wählt Demokratie“, in der sie sich mit zahlreichen Veranstaltungen für den Erhalt der Demokratie einsetzt. Sie ist Gründerin der Initiative „AfroFamily“, eine Gruppe für Schwarze Kinder für Empowerment und Identitätsstiftung in Schwäbisch Hall. In Zusammenarbeit mit ihrer westafrikanischen Familie unterstützt sie den Aufbau einer Landwirtschaft mit Fischerei in Sierra Leone.

Cristina Bühler

Cristina Bühler hat sich stets in erster Linie als Bäuerin verstanden, da sie selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen ist. Aus diesem Hintergrund entstand auch ihre tiefe Leidenschaft für Landwirtschaft und nachhaltige Lebensmittelproduktion. Neben ihrer Tätigkeit im Ayurveda-Zentrum am Schloss bewirtschaftet sie ihren eigenen Demeter-zertifizierten Hof in Rumänien, auf dem sie Sojabohnen, Kräuter, Obst, Gemüse und zahlreiche weitere Kulturen nach ökologischen und biodynamischen Methoden anbaut. Mit ihrer Arbeit setzt sie sich engagiert für eine nachhaltige Landwirtschaft ein und zeigt, wie umweltfreundliche Bewirtschaftung langfristig erfolgreich umgesetzt werden kann. Parallel zu ihrer praktischen Tätigkeit in der Landwirtschaft promoviert Frau Bühler an der Universität Craiova und verbindet dabei wissenschaftliche Forschung mit praktischer landwirtschaftlicher Erfahrung. Ihr interdisziplinärer Ansatz vereint Wissenschaft, Nachhaltigkeit und praktische Landwirtschaft und macht sie zu einer engagierten Verfechterin des ökologischen Landbaus sowie der ländlichen Entwicklung.

Rudolf Bühler

Rudolf Bühler, 73, ist Biolandwirt auf dem Familienbetrieb „Sonnenhof“ in Hohenlohe, Deutschland. Nach seinem Studium der Agrarwissenschaften arbeitete er sechs Jahre lang in Projekten der ländlichen Entwicklung in Afrika, dem Nahen Osten und Asien. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland im Jahr 1984 übernahm er den Familienbetrieb Sonnenhof in der 14. Generation. Er entwickelte das erste Konzept zur Rettung gefährdeter Nutztierrassen und zu deren Ex-situ-Wiederbelebung, darunter das autochthone Schwäbisch-Hällische Schwein seiner Heimatregion Hohenlohe. Dieses Konzept wurde weltweit als Best-Practice-Beispiel anerkannt. 1987 entwickelte er die ersten Standards für Tierwohl in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung und setzte diese gemeinsam mit mehreren Qualitätsfleischprojekten um. 1988 gründete er gemeinsam mit acht Landwirten die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall eine Graswurzelinitiative und Trägerin regionaler Entwicklungsprojekte in seiner Heimat Hohenlohe. Sie gilt heute als älteste Regionalinitiative Deutschlands und umfasst mittlerweile mehr als 1.480 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region. 1997 gründete er die ECOLAND mit regionalen Entwicklungsprojekten in Deutschland sowie internationalen Bio-Projekten unter dem Dach von „Seeds of Hope“, unter anderem in Indien, Serbien, Rumänien, Sansibar und weiteren Ländern. 2012 gründete er die gemeinnützige Stiftung Haus der Bauern Stiftung mit dem Ziel, eine „Charta der Bauernrechte“ zu entwickeln. Diese Initiative führte in enger Zusammenarbeit mit anderen internationalen NGOs zur „Erklärung der Rechte von Kleinbauern und anderen Menschen, die in ländlichen Regionen arbeiten“, die im Dezember 2018 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York verabschiedet wurde. Unter dem Dach der „Haus der Bauern Stiftung“ gründete Rudolf Bühler 2016 die Akademie für Ökologischen Landbau und Ernährung auf Schloss Kirchberg als Bildungsinstitut für den ländlichen Raum. Dort finden jährlich der „World Organic Forum“-Kongress sowie der „Organic Marketing Summit“ statt – in Zusammenarbeit mit mehreren Universitäten und weiteren Partnern wie Slow Food.

Emmanuel Enrique Sánchez Díaz

Enmanuel Enrique Sánchez Díaz ist Student der Agraringenieurwissenschaften (Agronomy Engineering) an der UNISA in Santiago de los Caballeros in der Dominikanischen Republik und hat ein besonderes Interesse an nachhaltiger und umweltfreundlicher Landwirtschaft. Er verbindet seine akademische Ausbildung mit praktischer Berufserfahrung, darunter fast ein Jahr Tätigkeit als Inspektor bei FUNDOPO-YACAO (2024–2025).Seine fachliche Weiterbildung umfasst spezielle Schulungen in der künstlichen Besamung von Rindern, der Planung von Aquaponik-Systemen, dem Wasserqualitätsmanagement, Umweltanforderungen sowie Geografischen Informationssystemen (GIS) für topografische Vermessungen. Er setzt sich dafür ein, sein Wissen und seine Fähigkeiten zur Förderung gesunder, produktiver und nachhaltiger Agrarsysteme einzusetzen.

Bernward Geier

Bernward Geier verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Agrar- und Umweltpolitik und war als Berater und Moderator in über 80 Ländern tätig. Er arbeitete mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), der Welthandelsorganisation (WTO), der OECD sowie der Europäischen Kommission zusammen. Darüber hinaus kooperierte er mit Nichtregierungsorganisationen wie Greenpeace, IFOAM – Organics International, WWF und Slow Food. Er studierte lateinamerikanische Kulturgeschichte in Mexiko-Stadt sowie Agrarwissenschaften an der Universität Kassel. Nach seiner Tätigkeit als Wissenschaftler und Hochschuldozent war er 18 Jahre lang Direktor von IFOAM – Organics International und unterstützt die Organisation weiterhin als Botschafter. Seit 2015 arbeitet er selbstständig mit CO-LABORA-international in den Bereichen ökologische Landwirtschaft, Esskultur und Nachhaltigkeit. Als Journalist, Autor und Filmemacher legt er besonderen Wert auf Kommunikation, Wissensvermittlung und den internationalen Austausch von Erfahrungen und Ideen.

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald war bis 2025 Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin mit den Schwerpunkten Agrar-, Ernährungs- und Umweltethik. Von 1988 bis 2020 war er Mitglied des Vorstands der Schweisfurth Stiftung für nachhaltige Agrar- und Ernährungswissenschaften. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats des World Future Council in Hamburg. Seit Dezember 2021 leitete er die Akademie Schloss Kirchberg mit den Schwerpunkten nachhaltige Entwicklung und unternehmerische Verantwortung. Derzeit ist er als Senior Advisor der Akademie Schloss Kirchberg tätig.
Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung. Dazu gehören Publikationen zu Social Business, Fair Business, Fair Finace und zahlreiche Werke, die sich mit der Zukunft der Land- und Lebensmittelwirtschaft befassen, wie z.B. „Ernährung sichern -weltweit“ und „Klimapositive Landwirtschaft: Mehr Wohlstand durch naturbasierte Lösungen“. Gottwald ist Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften, z.B. der Vereinigung deutscher Wissenschaftler und befasst sich derzeit vor allem mit Fragen rund um den „One-Health – Ansatz“ und einer Planetary Health Diet.

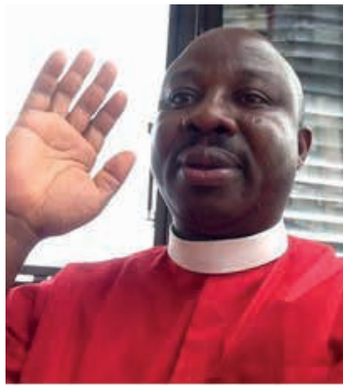
Hans Graef

Hans Gräf aus Schwäbisch Hall engagiert sich seit vielen Jahrzehnten in der Friedens-, Umwelt- und Bildungsarbeit. Seit den 1980er-Jahren ist er in der Friedensbewegung Heilbronn sowie im Friedensnetz aktiv. Als ehemaliger grüner Kommunalpolitiker, Geschichtslehrer, Künstler und Reserveoffizier verbindet er gesellschaftliches Engagement mit historischer und politischer Bildung. Hans Graef ist Gründer der Akademie der Weltmarktverlierer in Schwäbisch Hall und engagiert sich als Redakteur beim Bürgerradio Radio StHörfunk. Darüber hinaus setzt er sich mit Friedensliedern und kulturellen Projekten für Dialog, Verständigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Als Vater von vier Kindern und Großvater von sieben Enkeln beschäftigt er sich intensiv mit Fragen der Friedenssicherung und Generationenverantwortung. Als langjähriger Teilnehmer des World Organic Forum bringt er seine Erfahrungen aus Friedensarbeit, Umweltbewegung und Bildungsarbeit in den internationalen Austausch über nachhaltige Entwicklung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und globale Verantwortung ein.

Jürgen Grässlin

Jürgen Grässlin ist einer der bekanntesten Friedensaktivisten, Rüstungskritiker und Sachbuchautoren Deutschlands. Als Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei - stoppt den Waffenhandel!“, Bundessprecher der Deutsche Friedensgesellschaft - vereinigte KriegsdienstgegnerInnen sowie Vorsitzender des Rüstungsinformationsbüro (RIB e.V.) engagiert er sich seit Jahrzehnten für Frieden, Menschenrechte und eine verantwortungsvolle Politik. Er ist Autor zahlreicher preisgekrönter Bücher zu Rüstungsexporten, Militär- und Wirtschaftspolitik, darunter mehrere internationale Bestseller. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählen „Wie Lichter in der Nacht. Menschen, die die Welt verändern“ (2024) und seine Autobiografie „Einschüchtern zwecklos“ (2023). Für sein langjähriges Engagement wurde Grässlin mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter der Aachener Friedenspreis, der Menschenrechtspreis von Amnesty International und der Grimme-Preis. Er zählt zu den profiliertesten Stimmen für Frieden, Zivilcourage und soziale Verantwortung in Deutschland.

Rev. Dr. Tolbert Thomas Jallah Jr.



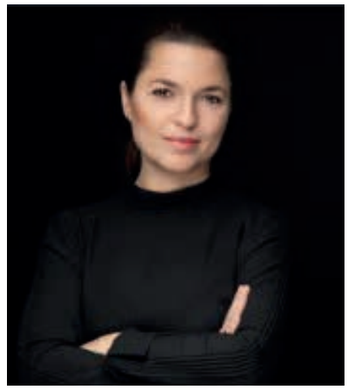
Rev. Dr. Tolbert Thomas Jallah Jr. ist ein liberianischer Geistlicher und Regionaldirektor des Faith and Justice Network, einem Partnermitglied von NARDA. Derzeit ist er als Seelsorger des Vorstands tätig und wurde zum Vorsitzenden des Vorstands der Alliance for Food Sovereignty in Africa (AFSA) gewählt. Durch seine Führung setzt er sich aktiv für Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und Ernährungssouveränität in Afrika ein.Ana Digón ist Gesellschafts- und Politikwissenschaftlerin auf freiberuf-licher Basis, professionelle Übersetzerin und Dolmetscherin, Moderatorin, Organisatorin von Bildungs- und Sozialveranstaltungen sowie Autorin und engagierte.

Father Robin Joseph

Vater Robin Joseph ist langjähriger Theologe mit umfassender Erfahrung in Indien und Deutschland. Er absolvierte Studien in den Bereichen Theologie, Philosophie und Soziologie und bringt dadurch ein breites interdisziplinäres Wissen in seine Arbeit ein. Durch seine langjährige Tätigkeit verbindet er fachliche Kompetenz mit einem ausgeprägten sozialen und menschlichen Engagement. Jeden Donnerstag gestaltet und begleitet er mit großem persönlichem Einsatz die Internationale Andacht für den Frieden in der Schlosskapelle. Damit schafft er einen Ort der Begegnung, der Besinnung und des interkulturellen Austauschs. Sein besonderes Anliegen ist es, Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Hintergründe miteinander ins Gespräch zu bringen und den interkulturellen sowie interreligiösen Dialog zu fördern. In Vorträgen, Seminaren und persönlichen Begegnungen setzt er sich für Frieden, Versöhnung und gegenseitiges Verständnis ein. Mit seiner offenen und verbindenden Art trägt er dazu bei, Brücken zwischen Menschen, Kulturen und Glaubenstraditionen zu bauen.

Prof. Dr. Carolyn Hutter

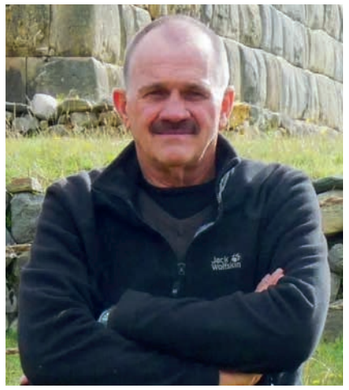
Prof. Dr. Carolyn Hutter ist Präsidentin der NatureLife-International Stiftung für Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit sowie Expertin für Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiges Management. Mit ihrer langjährigen Erfahrung begleitet sie Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien – von der strategischen Ausrichtung bis hin zur nachhaltigen Kommunikation. Darüber hinaus ist sie Studiengangsleiterin und Professorin im Studiengang BWL – Food Management an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heilbronn, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte sowie Herausgeberin der Schriftenreihe „Food Management“. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen nachhaltige Unternehmensführung, nachhaltige Ernährungssysteme und verantwortungsbewusstes Wirtschaften.



Carolin Keller

Carolin Keller war 2017/2018 als Weltwärts-Freiwillige mit Ecoselva e.V. in Peru tätig. Seit Februar 2024 koordiniert sie das Süd-Nord-Freiwilligenprogramm und begleitet internationale Freiwillige bei ihrem Einsatz in Deutschland. Mit ihrer eigenen Erfahrung im interkulturellen Austausch engagiert sie sich für globale Partnerschaften, gegenseitiges Lernen und eine erfolgreiche Begleitung der Freiwilligen.

Heinz Kolmans



Heinz Kolmans ist über viele Jahre landwirtschaftlicher Berater von Brot für die Welt gewesen. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen der kleinbäuerlichen agrarökologischen Landwirtschaft in vielen Ländern Lateinamerikas und insbes. in Peru, wo er die letzten Jahre als Berater der NGO Centro Bartolome de las Casas in Cusco gearbeitet hat und mit denen gemeinsam Konzepte für die indigene Biolandwirtschaft in den Anden erstellt hat. Er ist ein überzeugter Biolandwirt und hat dieses auch selbst auf seiner eigenen Finca in Huanuco, Peru, praktiziert, wo er bewiesen hat, dass auch ein kleinerer Biobetrieb auch wirtschaftlich erfolgreich arbeiten kann.

Renate Künast

Renate Künast ist eine deutsche Politikerin von Bündnis 90/Die Grünen und war von 2001 bis 2005 Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Von 2002 bis 2025 gehörte sie dem Deutschen Bundestag an und prägte die deutsche Agrar- und Verbraucherschutzpolitik maßgeblich mit. Sie studierte Sozialarbeit sowie Rechtswissenschaften und arbeitete zunächst als Sozialarbeiterin und Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Ausländerrecht, Strafrecht und Bürgerrechte. Bereits früh engagierte sie sich in der Umwelt- und Anti-Atomkraft-Bewegung und war langjähriges Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Als Ministerin setzte sie die sogenannte „Agrarwende“ um, die den Ausbau des Verbraucherschutzes, die Förderung des ökologischen Landbaus sowie stärkeren Tierschutz zum Ziel hatte. Darüber hinaus war sie Vorsitzende der Grünen-Bundestagsfraktion und engagierte sich für nachhaltige Landwirtschaft, Umweltpolitik und soziale Gerechtigkeit.

Janet Maro

Janet Maro ist Mitgründerin und Chief Executive Officer (CEO) für Programme von Sustainable Agriculture Tanzania, einer lokalen Nichtregierungsorganisation, die auf nationaler Ebene tätig ist. Ziel der Organisation ist es, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dabei zu unterstützen, ihre Familien zu ernähren und durch nachhaltige sowie umweltfreundliche Landwirtschaft ein Einkommen zu erzielen. Für ihr herausragendes Engagement im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft und der Stärkung kleinbäuerlicher Betriebe wurde Janet Maro mit dem One World Award 2021 ausgezeichnet. Mit ihrer Arbeit setzt sie sich für Ernährungssicherheit, Klimaschutz und die Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Entwicklung in Tansania und darüber hinaus ein.

P. Dr. Déogratias Maruhukiro

P. Dr. Déogratias Maruhukiro ist Schönstatt-Pater, Caritaswissenschaftler und Friedensforscher. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Herausforderungen und Prozesse für Frieden und Versöhnung sowie die Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit im Afrika der Großen Seen im Allgemeinen und in Burundi im Besonderen. Er koordiniert das Cluster „Friedensarbeit: Koordination Zivilgesellschaft und Forschung“ und verbindet dabei wissenschaftliche Forschung mit praxisorientierter Friedensarbeit. Als Gründer des Netzwerks RAPRED-Girubuntu e.V. (www.rapred-girubuntu.org) sowie Initiator der „Girubuntu Peace Academy“ engagiert er sich für innovative Ansätze der Friedensförderung, die lokale Wissenssysteme, die Ubuntu-Philosophie und die Care Ecology miteinander verbinden. Sein besonderes Anliegen ist es, tragfähige Brücken zwischen Wissenschaft, Kirche und Zivilgesellschaft zu bauen und so zu einer nachhaltigen Kultur des Friedens und der Versöhnung beizutragen

Angelika Müller

Angelika Müller verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Bildung, Organisationsentwicklung, Veranstaltungsmanagement und Vereinsarbeit. Im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit hat sie zahlreiche Bildungs- und Dialogprogramme konzipiert und begleitet, wobei ihr Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung und Umweltthemen liegt. Als Leiterin der Akademie Schloss Kirchberg ist sie für die Geschäftsführung der Akademie verantwortlich und entwickelt diese kontinuierlich als lebendiges Zentrum für Bildung, Dialog und gesellschaftliches Engagement weiter. Ihr langjähriges Engagement für solidarische Landwirtschaft, unter anderem als Mitgründerin der Initiative Rote Beete Solawi Hohenlohe e.V., unterstreicht ihr Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung und gemeinschaftsorientiertem Handeln.

Dr. Eberhard Müller

Seit Mitte der 70ger Jahre bin ich in Sachen Mitweltschutz und Friedensarbeit unterwegs. 1976 war ich Mitbegründer der Aktion „OHNE RÜSTUNG LEBEN“ (ORL). Als Biologe/Ökologe und Theologe/Religionspädagoge war ich von 1981 bis 1985 in Papua-Neuguinea als Ökologe auf einer Theologenstelle in einem Projekt von Brot für die Welt „Standortgemäße, biologische Meerwirtschaft“ als „Ökomisssionar“ angestellt. – 1994 Bekam ich für die vierfache, praktische Anwendung von Sonnenenergie (Wasserkraft, Photovoltaik, Solarthermische Anlage, Biomasseheizung) den damals erstmalig vergeben Europäischen Solarpreis verliehen. In einem Projekt für Erneuerbare Energien habe ich als pädagogischer Leiter mitgewirkt. Das Projekt der Deutschen Bundesstiftung (DBU) in Deutschland und der Slowakei wurde mit dem von der UNESCO verliehenen Preis „Bildung durch nachhaltige Entwicklung“ (2011/2012) ausgezeichnet.

Thalea Nowak

Thalea Nowak studiert Journalistik und strategische Kommunikation an der Universität Passau. Bereits während ihres Studiums sammelte sie praktische Erfahrungen im Bereich Medien, Kommunikation und Redaktion, unter anderem bei Radio Hamburg sowie als freie Journalistin und Redakteurin beim Forum Future Economy in München. Durch ihre studienintegrierte Ausbildung im Marketingbereich verfügt sie zudem über Kenntnisse in Kundenberatung und Marketingkommunikation. Neben ihren sehr guten IT- und Medienkenntnissen zeichnet sie sich durch internationale Sprachkompetenzen in Englisch, Spanisch und Französisch aus.

Heiner Stienhans

Heiner Stienhans ist Vorsitzender von Ecoselva e.V. und engagiert sich seit vielen Jahren in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Sein Schwerpunkt liegt in der Betreuung und Begleitung von Entwicklungsprojekten in Indien und Peru. Darüber hinaus unterstützt er die Süd-Freiwilligenprogramme und fördert den interkulturellen Austausch sowie nachhaltige Entwicklungsinitiativen zwischen Nord und Süd.

Cheshta Rawat

Cheshta Rawat ist eine junge Expertin für Gartenbau und Nachhaltigkeit aus Himachal Pradesh, Indien, mit einem Bachelorabschluss (B.Sc. Hons.) in Botanik vom Miranda House der Universität Delhi. Aufgewachsen in der Himalaya-Region, entwickelte sie eine große Leidenschaft für Naturschutz, nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. Praktische Erfahrungen sammelte sie auf der Kalasan Nursery Farm, wo sie in den Bereichen Obst- und Bodenmanagement, Tröpfchenbewässerung, Heidelbeeranbau sowie bei Projekten zur hochverdichteten Apfelpflanzung tätig war. Darüber hinaus leitete sie die Social-Media- und Öffentlichkeitsarbeit des Betriebs und unterstützte landwirtschaftliche Schulungsprogramme. Cheshta engagiert sich zudem aktiv für Tierschutz und Umweltbildung. Als Präsidentin von AAVYA – The Animal Welfare Drive of Miranda House koordinierte sie Aufklärungskampagnen, Tierrettungsinitiativen und weitere Maßnahmen zum Tierwohl. Zu ihren Interessensgebieten zählen ökologischer Landbau, Gartenbau, nachhaltiges Abfallmanagement, Wildtierschutz sowie gemeinschaftsorientierte Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte.

Thomas Wehinger

Thomas ist ausgebildeter Landwirt und besitzt einen Masterabschluss in Agrarwissenschaften (Dipl.-Ing. agr.) der Universität Hohenheim. Seit fast dreißig Jahren arbeitet er als freiberuflicher Berater sowie in verschiedenen Forschungsprojekten an der Universität Hohenheim, der Universität Freiburg und der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg zu den Themen nachhaltiges Landmanagement und ländliche Entwicklung. Er war für private Unternehmen, öffentliche Behörden, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, die Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) sowie die Deutsche Bundesstiftung Umwelt tätig. In den letzten Jahren konzentriert sich Thomas insbesondere auf Bodengesundheit, Kohlenstoffbindung (Carbon Sequestration), die Validierung und Verifizierung von Nachhaltigkeits- und Umweltclaims sowie von CO2-Zertifikaten. Darüber hinaus unterstützt er das Team der Akademie Schloss Kirchberg bei der Entwicklung und Umsetzung seiner Aktivitäten.

World Organic Forum – das Team

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald

Senior Advisor
Akademie Schloss Kirchberg
+49 (0) 7954 9 21 18 80
akademie@
hdb-stiftung.com

Rudolf Bühler

Vorsitzender Stiftung
Haus der Bauern

Angelika Müller

Leitung der Akademie
Schloss Kirchberg
+49 (0) 7954 9 21 18 80
angelika.mueller@
hdb-stiftung.com

Dr. Isaac Adodoadji

Referent
+49 (0) 173 2 37 54 08
isaac.adodoadji@
besh.de

Ulrike Gabert

Verwaltungs- und
Büroleiterin der
Stiftung Haus der
Bauern
+49 (0) 173 5 35 84 72
ulrike.gabert@
hdb-stiftung.com

Ouakil Enadi

Organisation
+49 (0) 176 28 81 39 32
ouakil.enadi@
hdb-stiftung.com

Eberhard Mann

Exkursionsleitung
+49 (0) 176 57 89 39 62
eberhard.mann@besh.de

Martin Gabert

Veranstaltungs-Technik
+49 (0) 176 83 07 81 54
technik@hdb-stiftung.
com

Yassine Ech Charyf

Technischer Support
+49 (0) 157 54 74 76 54
yassine.echharyf@
hdb-stiftung.com

Mihai Licurici

Technik
+49 (0) 174 199 17 90
michai.licurici@besh.de

World Organic Forum – das Team

Maximilian Korschinsky

Küchenchef
Biohotel Schloss
Kirchberg
maximilian.korschinsky
@besh.de

Abdennour Akrikez

Front Office Manager
/ Gästebetreuer
+49 (0) 172 102 63 41
abdennour.akrikez@
besh.de

Khaled Gad

Chef de Service
Biohotel Schloss
Kirchberg
+49 (0) 155 103 113 38
khaled.gad@besh.de

Ismail El-Atrache

Leiter der Rezeption
Biohotel Schloss
Kirchberg
+49 (0) 172 631 210 2
ismail.el-atrache@
besh.de

Informationen

Tagungsrezeption

Ouakil Enadi (07954) 9 21 18 80
Dorothee van Aken
Alina Shchipko

Tagungshotel

(07954) 9 21 54 71
rezeption@biohotel-schloss-kirchberg.de

Taxi Crailsheim

Taxi Aksoy (07951) 81 81
Hatlanek-Druckenmüller (07951) 2 80 28
Taxi Jenter (07951) 22 0 11
Taxi Kettemann e.K. (07951) 2 33 45

Taxi Schwäbisch Hall

Taxiruf Hall (0791) 25 23
Taxi Engelfried (0791) 42 460
Taxi-Service Hall (0791) 2526

Parkplätze

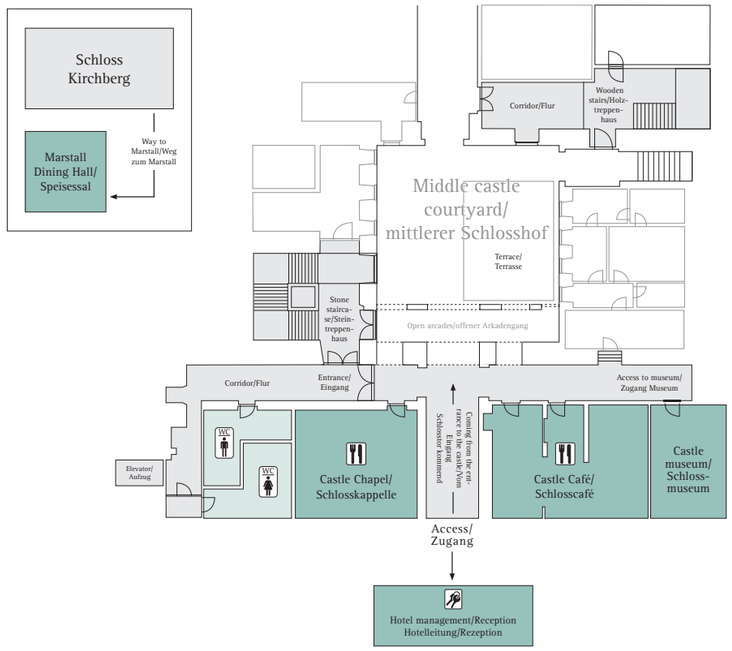
1 **Poststraße**
Distanz: 300 m

2 **Neuer Weg**
Distanz: 240 m

3 **Kirchstraße**
Distanz: 20 m

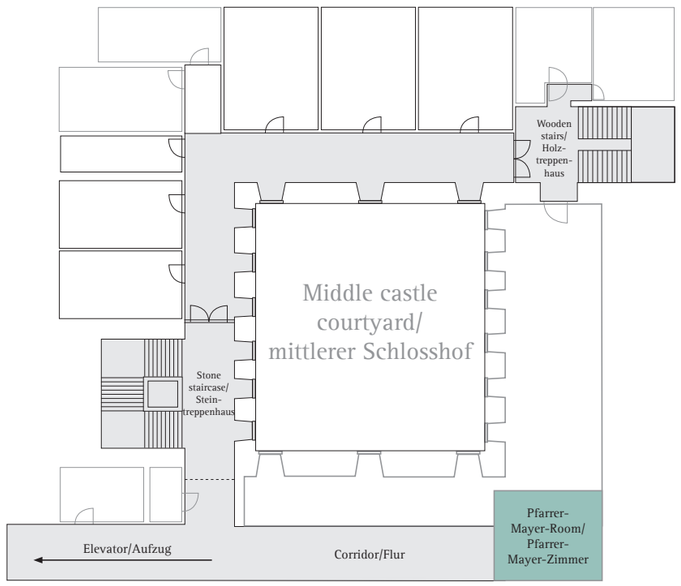
Informationen

Erdgeschoss



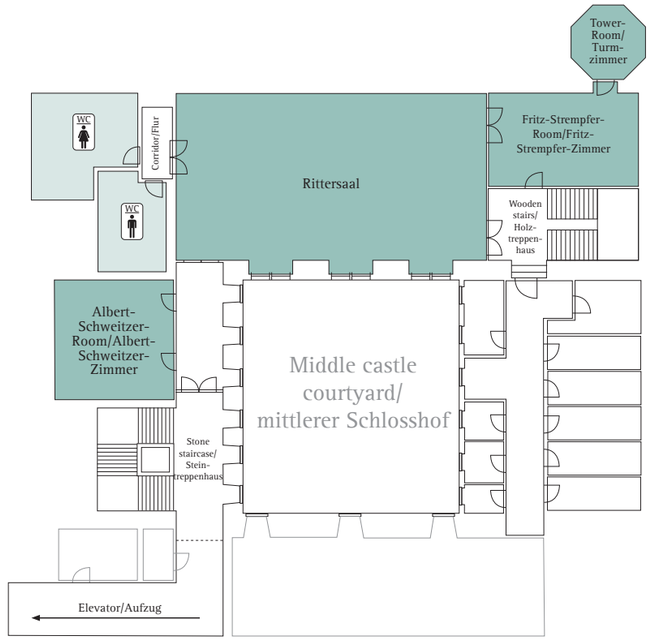
Marstall
Speisesaal/Dinner

1. Obergeschoss



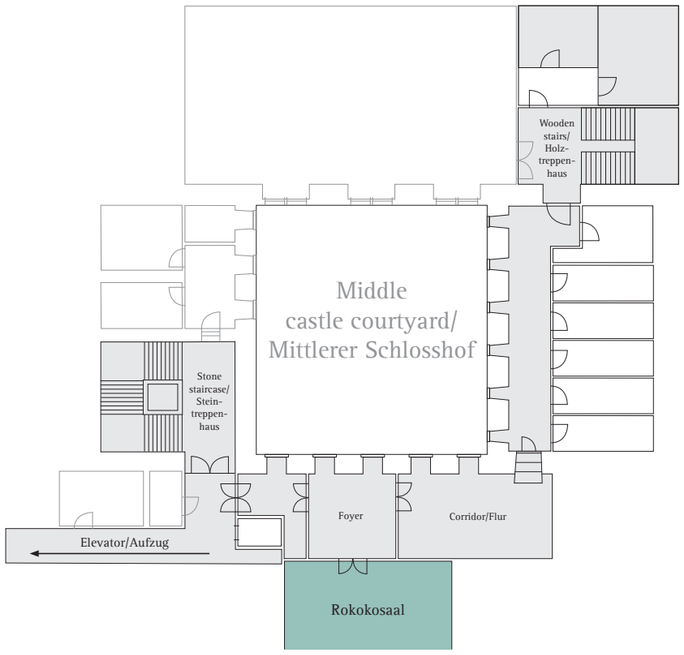
Informationen

2. Obergeschoss



Rittersaal
Vorträge/Diskussionen

3. Obergeschoss



Unterstützer

Partner

BÄUERLICHE ERZEUGERGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCH HALL

Bio-Kontroll INSTITUT

ECOLAND

Unterstützer

ecoselva

ökotopia

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG SDGs

ERDMANN HAUSER ...aus gutem Grund!

ECOVIN ÖKOLOGISCHER WEINBAU SEIT 1985

BIOHOF STAPF

ENGEL BIERMANUFAKTUR SEIT 1738

AKADEMIE
SCHLOSS KIRCHBERG
ÖKOLOGISCHE LAND-
UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

World Organic Forum since 2017